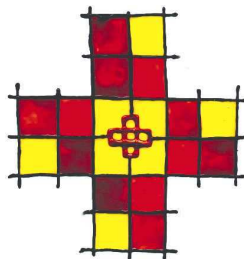




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 3/2010

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



Ich möchte gerne Brücken bauen, wo tiefe Gräben nur zu sehen.
Ich möchte über Zäune schauen und über hohe Mauern gehen.
Ich möchte gerne Hände reichen, wo harte Fäuste sich geballt.
Ich suche unablässig Zeichen des Friedens zwischen Jung und Alt.
Ich möchte nicht zum Mond gelangen, jedoch zu meines Feindes Tür.
Ich möchte keinen Streit anfangen; ob Frieden wird, das liegt an mir.
Ich möchte gerne wieder reden, wo vorher Schweigen war.
Und Blicke sollen nicht mehr töten, und Neid und Gier fehl ganz und gar.
Herr gib mir Mut zum Brückenbauen. Gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf Deine Brücken trauen und wenn ich gehe, geh du mit.

Kurt Rommel 1963
Evang. Gesangbuch Württemberg



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder, Ju-
gendliche, jüngere
und ältere Erwachse-
ne, liebe Freunde un-
serer Gemeinde!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, stehen wir kurz vor dem Erntedankfest. In meinem Garten ist in diesem Jahr durch den vielen Regen alles besonders gut gewachsen, der reinste Urwald war da, als ich vom Urlaub zurück gekommen bin. So hat doch manches, das anderen eher unangenehm war, bei mir viele Früchte getragen: Tomaten und verschiedene Beeren in Hülle und Fülle. Dafür möchte ich von Herzen danken.

Ihre und Eure

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Jakob Stachelberger,
Valentina Stachelberger,
Julian Mayer,
Pia Selzer**

Eingetreten ist:

**Sonja Maria
Beserra de Morais**

Beerdigt wurden:

**Dr. Karl Schiller,
Gertrud Wolf,
Magdalene Byly**

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzlezeiten: Mo. 14 bis 18Uhr
Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

wir gratulieren

zum 70. Geburtstag:
**Hilde Holecek,
Günter Wendl,
Christine Palensky,
Rudolf Trimmel,
DI Erich Fellner,
Ingeborg Ochmann**

75. Geburtstag:
**Christine Schinnerl,
Edith Konrad**

85. Geburtstag:
**Johanna Eibler,
Franz Fuchsgruber,
Michaela Huber**

90. Geburtstag:
**Maria Hohle,
Erna Steffek**

93. Geburtstag:
Anna Kucher

96. Geburtstag:
Dr. Diether Pschor

98. Geburtstag:
Eva Ruhswurm

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde
Thomaskirche

wir gratulieren

E-mail:
buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: 323.653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

Sich Grün und Blau ärgern?!

Das Fußballtor in unserem Garten war aus Leichtmetall, es war 240 cm breit und 170 cm hoch. Gilbert, der Teenie-Kreisleiter, hat es kurz vor den großen Ferien für die Kinder der Jungschar gekauft und aufgebaut.

Anfang Juni hatten wir dann zum ersten Mal unangemeldeten Besuch. Aus dem Unterstand am Pfarrhaus sind alle Räder verschwunden - einfach abgezwickelt und fort getragen.

Als wir Mitte August aus dem Urlaub zurückgekehrt sind, war das Tor noch im Garten, Immanuel, mein Ältester, musste es fürs Rasenmähen hin und zurück verstellen und mit den dafür vorgesehenen Erdhaken wieder befestigen. Als ich neulich wieder mähen wollte, war ein großes Loch im Gartenzaun und Tor samt Erdhaken sind nun weg!

Etwas mehr als zwei Jahre ist es jetzt her, dass bei uns in der Pfarrkanzlei eingebrochen wurde. Der Schaden belief sich damals auf ein aufgebrochenes Fenster, eine aufgebrochene Türe, ca. 650 Euro Bargeld, das übliche Loch im Zaun und meine Ledertasche mit dem gesamten Maturastoff war weg! Letzteres machte mir damals das größte Kopfzerbrechen, muss ich zugeben. Zum Glück brachte mir ein Beamter drei Tage später meine noch lesbaren Unterlagen von jenseits der Autobahnbrücke! Ich schickte ein Dankgebet gen Himmel!

Auch unser Nachbar, der jetzt im wohlverdienten Ruhestand befindliche Pater Ludwig, hatte übrigens ganz ähnlichen Besuch. Ein Monat später wurde dann eine auf Pfarren spezialisierte Bande aus Rumänien festgenommen. An meiner Kanzleitür fehlt seither der äußere Türgriff, was mich aber wenig stört – eher im Gegen-

teil - jetzt werde ich weniger gestört!

Zum Schutz gegen die 100 000 Fußbälle, die von Seiten des benachbarten Gymnasiums, in der Pichelmayergasse auf unseren Pfarrgemeindergarten eintrommeln, hat das Presbyterium dort vor Jahren eine Plakatwand errichten lassen. Das Plakatieren politisch einschlägiger, und sexuell aufreizender Inhalte ist dort verboten. Dennoch sind mir all jene Sprüche vom „Wiener Blut“ und „zu viel Fremdes“, der „erhöhten Sicherheit“ usw. wohl vertraut. Und auch die anderen Plakate: Sowohl mit dem vom „frischen Wind“ zerzausten amtierenden Bürgermeister, als auch jene Wahlplakate, die nichts an seiner äußeren Form fehlen lassen. Und da sind natürlich auch noch andere Plakate... Was ich nun aber tatsächlich wählen soll, weiß ich wieder nicht.

Aber eines weiß ich mit Sicherheit, nämlich, dass es jetzt für Gilbert und seine Teenies dringend notwendig wird, das zweite Fußballtor aus unserem Pfarrschuppen zu holen. Irgendwo weiter weg, oder vielleicht auch viel näher, als wir alle vermuten, wird jetzt, durch die Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Favoriten Thomaskirche gesponsert, begeisterter Fußball gespielt! Und wir haben uns in der Praxis des Evangeliums geübt: **„Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer zu essen hat, tue ebenso.“** (Lukas 3,11)

Einen „bunten“ Herbst wünscht Ihnen Ihr
Pfarrer,
Andreas W. Carrara



Liebe Gemeinde!

Auf gut wienerisch geht der Christus auf diesem Bild 'einschaun' /1/. Dafür kann es zwei Gründe geben: entweder ER schämt sich FÜR die Menschen und seine Kirche oder ER geniert sich VOR den Menschen und seiner Kirche.

FÜR: Sie erinnern sich sicher an die Duisburger Loveparade-Katastrophe. Ein österreichischer Bischof meinte dazu LAUNig: 'Man weigert sich anzuerkennen, dass die Loveparade, abgesehen von ihrem krankhaften Erscheinungsbild, auch mit Sünde zu tun haben könnte und darum, folgerichtig, auch mit dem richtenden und strafenden Gott.' /2/

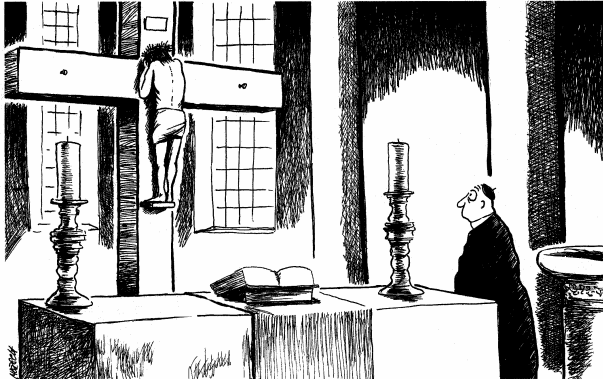
Moment, werden sie nun sagen, nicht bei uns Evangelischen!

Aber - wie lehrt doch unser lieber Martin Luther: *Er ist ein solcher Gott, der es nicht unge- rächt läßt, wenn man sich von ihm abwendet, und der nicht aufhört zu zürnen bis ins vierte Glied, so lange, bis sie durch und durch ausge- rottet werden. Darum will er gefürchtet und nicht verachtet werden. Das hat er auch bei allen Historien und Geschichten bewiesen, wie uns die Schrift reichlich bezeugt, und wie es noch die tägliche Erfahrung lehren kann. Denn er hat von Anfang an alle Abgötterei, und um ihretwillen sowohl Heiden als auch Juden ganz ausgerottet.* /3/

Ist das obige Ereignis nun als eine solche tägliche Erfahrung im Sinne Luthers zu werten? Wie ist das nun überhaupt mit dem zürnenden und strafenden Gott in unserer Zeit, ja in unserer Kirche - wird diese Seite nicht krampfhaft

verdrängt oder ist es ein Relikt einer tausend- jährigen Vergangenheit?

Mittlerweile ist es 9'30 Uhr geworden, Sonntag, Zeit in die Thomaskirche zu gehen. Claudia Buchner predigt und es spielt die ThomasCom- bo. Und da heißt es in einem Lied /4/:



Komm in
unser trock'-
nes Den-
ken, das
verkümmert
ist und klein.
Hilf uns,
mehr vor dir
zu staunen,
und dann
wird es grö-
ßer sein.

Komm in
uns're wel-

ken Worte, die nur rascheln ohne Saft,
Hilf uns, mehr vor dir zu schweigen, und dann
gib den Worten Kraft.

Ganz verunsichert denke ich: soll ich weiter mittels trock'nem Denken raschelnde Worte ohne Saft produzieren oder **Hände falten, Gosch'n halten** - ich mache also weiter in der Hoffnung, der EWIGE müßte das aushalten und wird mir verzeihen!

Ich ziehe meinen Chumasch /5/, also einen Kommentar zur TORA mit ca. 2500 Seiten, den mir meine liebe Frau vorige Weihnachten geschenkt hat, zu Rate.

Wenn du nun der Stimme des Ewigen, deines Gottes, **gehorschen** und alle Gebote, die ich dir jetzt gebe, sorgfältig beachten wirst, so wird dich der Ewige, dein Gott, zur höchsten aller Nationen auf Erden machen./6/ Weiters heißt es:

Wenn du aber der Stimme des Ewigen deines Gottes, **nicht gehorchst** und seine Verordnungen und Gesetze, die ich dir jetzt vortrage,

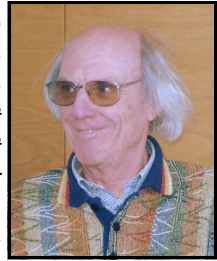
nicht genau beachtest, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen./7/ Die Flüche werden dann ausführlichst angeführt.

Das Problem des Glaubens an Lohn und Strafe, Segen und Fluch wird auch in Lev 26, 1-46 angesprochen./8/ Mächtige Herrscher haben mit den unter ihren Schutz stehenden Vasallenkönigen, nach altorientalischer Sitte, Verträge abgeschlossen. Diese Urkunden, die man gefunden hat und die schon bei den hethitischen Eroberern verbreitet waren, beginnen mit einer Aufzählung der Wohltaten, die der Herrscher dem Vasall erwiesen hat, und dann folgen die Androhungen für den Fall, falls der Vasall sich nicht an die Abmachungen hält.

Der Bundesschluss des Volkes Israel mit Gott wurde nach dem speziellen Muster der Vasallenverträge des assyrischen Königs Assarhadon abgefasst. Gott legt also die Bedingungen fest und legt dar, was er tun wird, wenn die 'Vasallen' diesem nachkommen bzw. nicht nachkommen. Für heutige Leser sind diese Annahmen unannehmbar, dies galt auch schon für Hiob, meinen besonderen Freund. Dennoch, siehe oben, wird an diesen uralten Ansichten festgehalten. Ich weiß schon, Jesus usw. - doch Gottes Ruf braucht nicht, wie im Buch Hiob durch seine 'Freunde', durch Verdrehung der Wahrheit verteidigt zu werden: das Problem von Lohn und Strafe, Sünde und Fluch, des Erfolgs und Leids liegt jenseits des menschlichen Verstehens.

VOR: In Dtn 31, 16ff enthüllt Gott dem sterbenden Mose, dass das Volk sich abwenden wird und es von anderen Völkern verzehrt, sowie von Unglücksfällen und Drangsalen heimgesucht werden wird. Gott wird kein Mitleid zeigen, wenn Israel sündigt und *ist für seinen Hilfeschrei und sein Leiden unzugänglich, er greift nicht ein, obwohl er allmächtig ist - nicht Gott, sondern das Volk ist selbst verantwortlich, Gott wird freigesprochen. Die modernen jüdischen Denker glauben jedoch nicht mehr an einen allmächtigen Gott, der sein Volk aus den Gas-*

kammern hätte retten können, jedoch sein Gesicht verbarg und wegschaute. Gott ist nicht mehr allmächtig, er ist durch die Freiheit der Menschen begrenzt, denen er die Wahl gegeben hat, gut oder böse zu handeln. Er ging ein Risiko ein, als er uns frei erschuf, und er muss wie wir die Folgen des menschlichen Handelns tragen. Er verbirgt sich, weil er dazu gezwungen ist./9/



Ich hoffe, ich habe sie nicht zu sehr gelangweilt mit meinen Gedanken. Es ist manchmal ganz nützlich, über Tellerrand, den Kirchenzaun bzw. über den Laaerberg hinaus zu schauen.

Es grüßt sie recht herzlich ihr

Erich Fellner

/1/ Der Standard, Sa./So., 13./14. März 2010, Seite 36

/2/ Kirche In, 09/2010, Seite 3

/3/ Der große Katechismus, Das erste Gebot in 'Unser Glaube, Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche', Seite 603, GTBSiebenstern, 3. erweiterte Auflage 1991

/4/ Komm in unser dürres Leben, T+M Manfred Siebald

/5/ 'Die Tora in jüdischer Auslegung' in 5 Bänden aus der Sicht des Reformjudentums, herausgegeben von W. Gunther Plaut, autorisierte Übersetzung und Bearbeitung von Anette Böckler, 3. Auflage, 1. Auflage der Sonderausgabe, 2008, Gütersloher Verlagshaus .

/6/ ebd, Band 5, Dtn 28, 1-9, Seite 283 ff

/7/ ebd, Band 5, Dtn 28, 15-23, Seite 286 ff

/8/ ebd, Band 3, Lev 26, 1-46, Seite 263 ff

/9/ ebd, Band 5, Kommentar zu Dtn 31, 1-30, Seite 329 ff

FLOHMARKT

vom 15. bis 17. Oktober 2010

Freitag: 15 bis 18 Uhr

Samstag: 10 bis 18 Uhr

Sonntag: 10 bis 13 Uhr

Wir sammeln ab sofort alles, was in den Haushalten nicht mehr erwünscht, aber doch noch zu verkaufen ist. Nach den Gottesdiensten oder während der Kanzleizeiten werden die „Flöhe“ gerne angenommen.

Natürlich holen wir auch etwas ab, wenn es notwendig ist.

Wir verkaufen alles was sie uns bringen, nur keine Möbel!

**Wir bieten wie in jedem Jahr die verschiedensten Schnäppchen!
Hausrat,**

**Damen-, Herren- und Kindergewand, alles in Top-Zustand,
Schuhe, Hüte, Mützen, Schals und Handschuhe,
Bücher, Spielzeug, Elektro- und Elektronik,
Fotoapparate und Zubehör, und vieles mehr.**

Wie immer wird es auch unsere besondere Flohmarktboutique geben!

Auch unser Würstel- und Mehlspeisstand, bestückt mit selbst gebackenen Kuchen und anderen netten Schmankerln, wartet auf ihren Besuch.

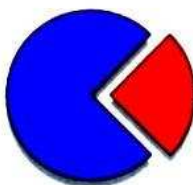


Liebe Flohmarktmitarbeiterinnen und Flohmarktmitarbeiter,
Ihr habt euch den Flohmarkttermin ja schon seit dem letzten
Gemeindebrief vorgemerkt.

Ich bitte euch um eine kurze Kontaktaufnahme mit mir, ob und
wann ihr uns in diesem Jahr helfen könnt, damit ich meine Ein-
teilung machen kann.

Schon jetzt einmal recht herzlichen Dank Eure Inge Rohm

Tel.: 069911645219 oder i.rohm@inode.at



Ges.m.b.H
JANACEK

Geplantes Wohlbefinden

Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Besonderer Gottesdienst am 7. November 2010



Gospelchor der Thomaskirche (vor dem Benefizkonzert) am 11. Juni 2010

Zu einem ganz besonderen Gottesdienst lädt Sie die Thomaskirche am Sonntag, den 7. November um 10.00 Uhr ein: Der Gospelchor der Thomaskirche wird den Gottesdienst zu einem großen Teil musikalisch gestalten und feiert überdies mit diesem Auftritt sein 5-jähriges Bestehen und sein Chorleiter Wolfgang Nening zusätzlich sein 20-jähriges Organisten-Jubiläum in der Thomaskirche. Grund genug also, um ein wenig zurück zu blicken.

Der Gospelchor der Thomaskirche wurde im September 2005 als zweiter ständiger Chor in der Thomaskirche gegründet.

Zuerst waren es acht Sängerinnen, darunter auch die Leiterin des Kirchenchores Hilde Fellner, die sich unter der Leitung von Wolfgang Nening regelmäßig der modernen Kirchenmusik widmen wollten. Den aller ersten Auftritt bestritt der Gospelchor im Rahmen eines Gottesdienstes mit Superintendent Hansjörg Lein am 4. Dezember 2005.



689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

Schon in der ersten Saison kristallisierten sich die Schwerpunkte des Chores heraus: Auftritte bei der Adventfeier, der Abendmusik (traditionell gemeinsam mit dem Chor der Thomaskirche) und bei der Konfirmation folgten. In der folgenden Saison wurden wir eingeladen, beim Treffen der Evangelischen Chöre in der Weinbergkirche mitzuwirken; diese Veranstaltung ist mittlerweile ein Fixpunkt der jährlichen Arbeit.

Seit 2007 tritt der Chor auch regelmäßig bei der „Langen Nacht der Kirchen“ mit einem ausführlichen Programm auf. Hin und wieder stehen auch Auftritte in anderen Kirchen bei Taufen oder Hochzeiten auf dem Programm.

Unbestrittener Höhepunkt der bisherigen Chorarbeit war das Gospel-Benefizkonzert am 10. Juni 2010, bei dem 1076 € an die „Vinzi-Rast“, einer karitativen Obdachlosen-Arbeit übergeben werden konnte.

Mittlerweile ist der Gospelchor auf etwa 25 Mitglieder angewachsen, die regelmäßig 14-tägig proben.

Das Singen von Gospels, Spirituals und Praise & Woship (englische Anbetungslieder) macht allen große Freude und wir wünschen uns, dass auch Sie, liebe Leserinnen und Leser von der gesungenen Guten Nachricht angesteckt werden. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch am 7. November in der Thomaskirche – freuen Sie sich und feiern Sie mit uns!

W.N

Nähere Informationen:

<http://gospelchor.thomaskirche.at>
gospelchor@thomaskirche.at

⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at

office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

**Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum**

Rückblick Familienfreizeit

Bei strahlend schönem Wetter verbrachten 25 Mitglieder unserer Gemeinde ein abwechslungsreiches Wochenende in Neusiedl/See, das unter dem Thema „Zeit“ stand.

An dieses Thema führte uns unser Pfarrer Carrara auch gleich nach dem Abendessen heran. Der erste Abend klang dann gemütlich auf der Terrasse der Herberge mit einem (oder zwei) Gläsern Wein aus.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück hat uns Eva Bauer mit einer wunderbaren Meditation auf den Tag eingestimmt und für das anschließende gemeinsame Singen und den Vortrag von Pfarrer Carrara munter gemacht.

Den Nachmittag verbrachten wir je nach persönlicher Vorliebe mit Spazieren gehen, auf dem „Türkenfest“ oder am/im Wasser. Von so viel Freizeitaktivität ausgehungert stürzten wir uns dann gemeinsam auf die „Grillerei“, die uns die Herbergswirte vorbereitet hatten. Trotz satter Bäuche gelang es unserem Pfarrer im Anschluss, uns wieder durch seinen Vor-

trag zu faszinieren. Den letzten Rest an Müdigkeit hat dann Sabine Nening mit den Gemeinschaftstänzen, die wir, vielleicht mit wenig Grazie, dafür aber mit umso mehr Lachen erlernten, vertrieben. Den Abschluss dieses Tages bildete eine Fackelwanderung zur nahe gelegenen Ruine und – wie sollte es anders sein – ein Glas Wein auf der Terrasse. Der Sonntag begann wieder mit einer Weck-Meditation, anschließend Singen und endete mit dem letzten Vortrag von Pfarrer Carrara. Nach dem Mittagessen wurde noch ein letztes Mal gemeinsam gesungen und dann führen wir erschöpft, aber voller neuer Eindrücke und Gedankenanstöße wieder Richtung Wien.

Monika Latt



**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Amperergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

Für Kinder von 10-14 Jahre gibt es jeden 2. und 4. Mittwoch von 17.00 – 18.30 Uhr den „Teenie Club“.

Wir erforschen die Bibel, singen, diskutieren, hören einander zu und spielen gemeinsam.

Bei Schönwetter nutzen wir unseren wunderschönen Pfarrgarten. Das neueste „Highlight“ sind zwei Fußballtore die schon darauf warten von dir „bespielt“ zu werden.

Also worauf wartest du noch, komm doch einfach mal vorbei - die Teenies und ich freuen uns schon auf dich!

Gilbert



wir gratulieren:

zum 1. Geburtstag:

Viola Dostal,
Julian Mayer,
Florian Horvath



zum 10. Geburtstag:

Victoria Vojtech



WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

Internet
e-mail

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

Buero@thomaskirche.at

www.thomaskirche.at

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Unser **Kindergottesdienst** findet an jedem Sonntag zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst statt.



Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee, an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst!

Gottesdienste und Aktivitäten:

Oktober

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| 03. 10 Uhr | Erntedank und Konfirmandenanmeldung |
| 07. 18 Uhr | Mitarbeiterkreis |
| 10. 10 Uhr | Rhythm. Gottesdienst |
| 15. 15-18 Uhr | Flohmarkt |
| 16. 10-18 Uhr | Flohmarkt |
| 17. 10-13 Uhr | Flohmarkt |
| 18 Uhr | Gottesdienst |
| 31. 10 Uhr | Reformationsgottesdienst |

November

- | | |
|------------|---|
| 04. 18 Uhr | Mitarbeiterkreis |
| 07. 10 Uhr | Gottesdienst mit Gospelchor/Jubiläum Nening |
| 12.-14. | Konfirmandentagung |
| 14. 10 Uhr | Rhythm. Gottesdienst |
| 21. 10 Uhr | Ewigkeitssonntag |
| 28. 10 Uhr | 1. Advent |

Dezember

- | | |
|------------|-------------|
| 08. 15 Uhr | Adventfeier |
|------------|-------------|



Mittwoch 17-18.30 Uhr:

13.10., 27.10., 10.11., 24.11.

Jugend-club: Freitag 18.30-21 Uhr:

1.10., 29.10., 12.11., 26.11.

Die Termine für unsere verschiedenen Kreise und den Gemeindebrief in Farbe finden Sie auf unserer homepage:
www.thomaskirche.at